



Benjamin Becker und Natalie Agater Zum dritten Mal Sachsenmeister Latein

Berlin

Buddy-Pokal
Jazz- und Modern Dance

Brandenburg

Rock 'n' Roll

Sachsen

Meisterschaften

Sachsen-Anhalt

Meisterschaften

Thüringen

Thüringer Tanzsporttage

Impressum

Tanzjournal ist das offizielle Organ der Landestanzsportverbände Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und des Thüringischen Tanzsportverbandes.

Herausgeber: LTV Berlin e.V., LTV Brandenburg e.V., LTV Sachsen e.V., LTV Sachsen-Anhalt e.V., Thüringischer Tanzsportverband e.V.

Erscheinungsweise: 12mal jährlich als Einlage des Tanzspiegel im Gebiet Ost.

Gebietsredakteur:
Daniel Reichling

Landesredakteure und V.i.S.d.P.:

Berlin: Nils Bengler
Brandenburg: Constanze Hildebrandt
Sachsen: Rebecca Unger
Sachsen-Anhalt: Jette Schimmel
Thüringen: Sylvia Schlossus.

Alle weiteren Angaben im
Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: Rebecca Unger
Titel-Gestaltung: Daniel Reichling

Der Buddy-Pokal geht in die zweite Runde

Der 2018 ins Leben gerufene Buddy-Pokal für alle Senioren-Standardpaare der Altersgruppen III und IV stand zur ersten Wiederholung an. Neben den 48 handgefertigten Bärenpokalen für die Treppchenplätze in allen Turnieren, wurde in den beiden S-Klassen zusätzlich um die Sonderpokale, die von Stephan Vogel und Manuela Schulze handbemalten Buddy Bären, für den Gesamtsieger des Wochenendes getanzt. Hierbei stellten sich lediglich die Vorjahressieger der Senioren III S-Klasse, Karlheinz Lappe/Beatrice Grünzig (Club Céronne im ETV Hamburg), der Titelverteidigung.



Doppelsieger der Senioren III S-Standard: Stefan Jacob/Margit Stiebritz.

Alle Fotos:
Nils Bengler+Anne Retzlaff

Erfreulicherweise war gegenüber dem Vorjahr eine deutliche Steigerung der Teilnehmerzahlen zu verzeichnen, so dass alle angebotenen Turniere stattfanden. Vielleicht hatte es sich herumgesprochen, dass man beim Buddy-Pokal des TTC Carat ganze Bärenfamilien sammeln kann, da bereits jedes Paar zur Begrüßung einen Stoffbären erhält. Selbst die Wertungsrichter wurden für ihren Einsatz mit einem kleinen Buddy Bären belohnt.

Gute Stimmung im Lindenhofsaal mit Bären soweit das Auge reichte, spornte die Paare zu Höchstleistungen an. So ertanzten sich Reinhard und Barbara Boldt (Tanzclub Classic) mit dem Gewinn der Senioren IV B- und Senioren III B-Klasse sowohl am Samstag als auch am Sonntag gleich vier goldene Bärenpokale. Rüdiger und Sonja Schmidt (TTC Carat) gewannen an beiden Tagen die Senioren IV A-Klasse und setzten sich als mittanzendes Siegerpaar jeweils



Doppelsieger Senioren III D: Winfried Gutowski/Heidrun Birkhold.

mit Platz drei auch in der Senioren IV S durch, so dass sie ebenfalls vier Bärenpokale, zweimal Gold und zweimal Bronze erhielten.

Jeweils zum Abschluss des Tages wurden die beiden S-Klassenturniere ausgetanzt, bei denen es – im Gegensatz zu den übrigen Turnieren – jeweils eine Vor- und eine Endrunde gab. In der Senioren IV S waren die Vorjahressieger und Gewinner des Buddy-Pokals 2018, Ehepaar Hagemeister, nicht am Start. Damit stand fest, dass dieser Sonderpokal für ein Jahr ein neues Zuhause erhalten würde. Hierbei ging es spannend zu Sache.

Hans-Hermann und Ursula Rinke (TSC Gifhorn) gewannen am Samstag mit 23 von 25 möglichen Einsen deutlich vor Horst und Ingeborg Kaul (Askania TSC). Am Sonntag wendete sich jedoch das Blatt und Ehepaar Kaul gewann drei Tänze und damit den Sieg vor Ehepaar Rinke. Die Gesamtsieger und Gewinner des Sonderpokals muss-



Es gab viele Bären zu gewinnen – Buddy Bären, wohin das Auge blickte ...



Zwei Buddy Bären warten auf ihre neuen Besitzer.

ten somit im Skatingverfahren ermittelt werden. Da Hans-Hermann und Ursula Rinke die meisten Einsen und Tänze gewonnen hatten, ging der Sonderpokal für ein Jahr nach Gifhorn.

In der Senioren III S-Klasse ließen Stefan Jacob/Margit Stiebritz (btc Grün-Gold der TiB) keinen Zweifel aufkommen, dass der Sonderpokal 2019 in Berlin bleiben würde. Sie gewannen souverän sowohl am Samstag als auch am Sonntag das Turnier und gaben lediglich am Sonntag eine Eins an die Zweitplatzierten Ulrich Lindecke/Manuela Schulze (TTC Carat) ab. Damit haben beide Buddy Bären auch in diesem Jahr ein neues Zuhause gefunden.

Manuela Schulze



Sieger der Senioren IV S-Standard: Hans-Hermann und Ursula Rinke.



Doppelsieger Senioren IV A: Rüdiger und Sonja Schmidt.



Vierfachsieger Reinhard und Barbara Boldt.



Turnierleiter Peter Semionik.

LTV-Archivar im DAGS-Vorstand

Im Herbst 2018 wurde unser LTV-Archivbeauftragter Dirk Ullmann als kooptierter Beisitzer in den Vorstand der Deutschen Arbeitsgemeinschaft von Sportmuseen, Sportarchiven und Sport-sammlungen e.V. (DAGS) gewählt. Das zunehmend an Bedeutung gewinnende nationale Gremium setzt sich für die Erhaltung von Kulturgütern des Sports sowie der Dokumentation, Erforschung und öffentlichen Präsentation der Sportgeschichte ein. So berät die DAGS u. a. bundesweit tätige Sportorganisationen bei der Archivierung ihrer Unterlagen.

Der LTV Berlin ist korporatives Mitglied der Arbeitsgemeinschaft, die im Oktober ihr 15-jähriges Bestehen in Maulbronn mit einem gemeinsamen Festakt des Instituts für Sportgeschichte Baden-Württemberg e.V. (25 Jahre) beging. Eine unablässige Bitte in eigener Sache: Wer unser Verbandsarchiv laufend mit Materialien (z. B. Turnier-Mitbringsel aller Art wie Broschüren, Plakaten, Fotos, Hefte) ergänzen möchte, kann sich jederzeit an den Archivbeauftragten Dirk Ullmann wenden (E-Mail: archiv@ltv-berlin.de).
Thorsten Süfke

Berliner JMD-Teams die neue Saison

Ein Dreivierteljahr Training für vier Minuten Tanz: Am ersten Märzwochenende traten 38 Jazz- und Modern Dance Formationen vier verschiedener Ligen in der Gretel-Bergmann-Sporthalle Berlin miteinander in den Wettbewerb. Von politischen Statements über ganz viel Gefühl bis atemraubende Technik – die Choreographien der Teams boten viel zwischen Tanz und Theater, Kunst und Wettkampfsport. „Bei einigen Darbietungen hatte ich Tränen in den Augen“, fasste ein Besucher den Event zusammen. Seine Begleitung sagte: „Durchweg haben wir ein Spitzenniveau gesehen – überraschend gut für Amateure!“ „Es hat einfach total viel Spaß gemacht, zuzusehen“, erzählte ein Dritter.

Alle Fotos:
Nils Bengler+Anne Retzlaff

Am Samstag startete die Verbandsliga Nord-Ost, in welcher die beiden Berliner Teams „out2dance“ (TV 90 Berlin) und „Peanuts“ (TSA d. Turn- und Sportverein Rudow 1888) antraten. Während letztere in ihren Blaumann-Latzhosen zum Instrumental nur den Letzten von acht Plätzen ernteten (Wertung: 6 8 8 8 8), holte das TV-90-Team

mit Whilk & Misky's „Rain Dance“ den goldenen Pokal (1 1 1 1 2). Beim anschließenden Turnier der Oberliga mit insgesamt zehn Formationen erntete sich die Formation „Resolution“ vom TSA Rudow 1888 souverän den vierten Platz (3 4 4 4 4), dicht gefolgt von „New Dance Art“ (NDA) auf dem fünften Platz. Die zwölf Tänzerinnen

im Alter von 23 bis 33 Jahre tanzen im OTK Schwarz-Weiß 1922 im Sportclub Siemensstadt. Trainiert werden sie von Denise Noack, die sich als Choreographin nicht auf musikalische Höhepunkte verlässt, sondern ihre Tänze selbst eine Geschichte samt Spannungsbogen erzählen lässt. Die Choreographie mit der NDA auch bei den kommenden drei Turnieren dieser Saison antreten wird, heißt „Zerbrechlich“: ein Modern-Mix mit Hebungen zum Industrial-Klassik-Instrumental „The Frail“ der US-amerikanischen Rockband Nine Inch Nails.

Ihre Schwester-Formation „En Vogue“ tanzte im Regionalligaturnier am Sonntag „Die verschwundene Stadt“ zu „Shadow Journal“ vom britischen Komponisten Max Richter: Eine Frau trauert um den durch die Menschheit und Industrie indizierten Zerfall ihrer geliebten Stadt und lässt sie in ihren Erinnerungen nochmal aufleben. Das Regionalligaturnier besteht aus 14 Frauen im Alter von 23 bis 36 Jahren. Sie starteten gegen acht weitere Teams und holten den siebten Platz (8 7 7 9 7). Mit der Wertung 1 2 3 6 5 sicherte sich die Formation „Confidance“ vom TV 90 Berlin die Bronzemedaille. Zuvor hatte die Kinder- und Jugendliga ihr Turnier ausgetragen (elf Formationen). „Impuls“ vom TSA d. Turn- und Sportvereins Rudow 1888 erntete Platz zehn.

Jazz- und Modern Dance ist eine besondere Tanzsportart, weil sie nicht nur technischen, sondern auch künstlerischen Anspruch erhebt. Die Choreographien können unter anderem Elemente der Tanzrichtungen Jazz, Modern, Contemporary und Ballett, aber auch akrobatische und theatrale Teile sowie Hebungen miteinander kombinieren. Bewertet wird neben der



Resolution, auf Platz vier in der Oberliga.

starten erfolgreich in



Sieger der Verbandsliga Nord-Ost: out2dance.

rung in den folgenden Saisonturniere schafften sie ohne Probleme den Klassenerhalt. So soll es auch in diesem Jahr weitergehen, denn das nächste Turnier wird vor heimischer Kulisse ausgetragen.

In drei weiteren Turnieren kämpfen die Formationen bis zum Sommer um den Klassenerhalt beziehungsweise Aufstieg – bis es in die neue Trainingsphase für die Saison 2020 geht.

Sonja Schäffer/Nils Bengler

Sieger der Jugendverbandsliga: die Jazzy Moves.



Platz fünf in der Regionalliga Nord-Ost für Confidence.



Sieger der Kinderliga: die Jazzy Elements.

Choreographie und der Technik auch die Performance.

Sehr erfolgreich waren auch die Mannschaften um Trainerin Sandra Meersch: Ihre Teams „Jazzy Elements“ und „Jazzy Moves“ (beide: Jazz Dance Club Cottbus 99) gewannen ihre ersten Ligaturniere der neuen Saison. Bis ins Finale tanzten sich die Jazzy Elements als bestes Team der Kinderliga. Gegen die „großen“ der Jugendliga ver-

passten sie die Treppchenplätze nur knapp und wurden Vierte. Sieger des Turniers wurden die Jazzy Moves, die sich gegen die elf Mannschaften der kombinierten Jugend- und Kinderliga durchsetzten. Wie in der vergangenen Saison verlief auch in diesem Jahr der Ligastart für die „Jazzy Jumps“ (Jazz Dance Club Cottbus 99): Ein knapper letzter Platz mit einigen besseren Wertungen. Mit einer deutlichen Leistungssteige-



Scholz/Köpping Sieger in der C-Klasse

Rock 'n' Roll Nordcup-Serie in Anröchte

Es geht in den Endspurt der Nordcup-Serie 2018/2019.

Ziel ist es, in dieser Serie möglichst viele Punkte zu sammeln, woraus sich die Nord- und Südcup-Ranglisten ergeben, auf Grundlage derer die Teilnehmer für die zwei Qualifikationsturniere für die Deutsche Meisterschaft ermittelt werden.

Amelie Scholz und Lukas Köpping, die erst seit neun Monaten ein Tanzpaar bilden, haben diese Aufgabe bisher glänzend gemeistert und liegen nach bisherigem Stand auf dem zweiten Platz in der Nordcup-Rangliste. Sie bauten ihren Vorsprung aus, indem sie den Turniersieg in Anröchte Mitte März einholten. Das Besondere daran war, dass die C-Klasse an dem Tag die teilnehmerstärkste Tanzklasse war und sie sich sogar weit vor die amtierenden Ranglistenführer, einem Paar aus Iserlohn, setzten. Damit wurde ihr sehr beständiges und hartes Training erstmalig mit dem obersten Treppchenplatz belohnt und die Teilnahme an den Qualifikationsturnieren gilt als sicher.

In der Schülerklasse lief es dieses Mal drüber und drunter. Keines der Paare konnte seine Leistung in der Vorrunde abrufen und das Favoritenpaar Lieselotte Bley und Luca Kohn fiel auf Grund von Krankheit ganz aus. Die Krönung der durchwachsenen Vorrunde war ein Ausfall der Technik während der Darbietung von Julika Schieke und Florian Krüger, sodass die beiden nach den Regularien am Ende der Vorrunde noch einmal antreten mussten. Und wie das manchmal so ist, traf es genau dieses Paar in dieser Zusatzrunde noch einmal – dieses Mal mit einem Ausfall der Musik. Die Turnierleitung entschied, dass die bis dahin genommene Wertung als Grundlage für das Weiterkommen in das Finale genutzt werden sollte. Und da die beiden so viel Pech hatten, wurden sie durch das Erreichen des Finales entschädigt und erreichten dort den siebten Platz. Auch Sophie Koshevnikova und Mateo Cruz dos Santos schafften den Einzug ins Finale und verbes-

serten ihre Leistung um Längen. Sie schafften gegen eine starke und vor allem ältere Konkurrenz den vierten Platz. Was eine großartige Leistung ist, wenn man bedenkt, dass die beiden überhaupt erst seit neun Monaten tanzen.

Die Juniorenklasse war ebenfalls ein durchwachsenes Turnier. Konnte der KWER Verein doch drei der sieben Finalteilnehmer stellen, fielen die Junioren-Youngster Laura Köpping und Raphael Günther nach der Vorrunde verletzungsbedingt aus, was ihnen den siebten Platz des Turniers einbrachte. Für Helena Müller und Armin Scholz geht es seit diesem Jahr stets bergauf. Sie erreichten zum zweiten Mal in Folge das Finale und verbesserten ihre Tanz- und Akrobatiktechnik stetig, was sie auf den fünften Platz katapultierte.

Marlene Martin und Carl Munder, für die es in jedem Turnier um den Nordcup-

Sieg geht, da sie mit einem Punkt Abstand auf Platz zwei stehen, wurden für ihren Mut, eine schwierigere Akrobatik einzubauen, nicht belohnt, da diese noch einige Haken aufwies. Somit mussten sie sich mit dem vierten Platz zufriedengeben.

Der TSC stellte zusätzlich noch zwei A-Paare, die sich entschlossen haben, sich noch einmal dem Turniersport zu stellen. Denn das Tanzfieber lässt einen bekanntlich nur schwer los. Für Christin Heinrich und Stefan Parzentny lief das Turnier wie am Schnürchen und sie ließen sich die Tanzpause von rund zwei Jahren nicht anmerken. Die beiden zeigten souveräne und ausstrahlungsstarke Auftritte und ertanzten sich somit den zweiten Platz. Für Jana Steinwerth und Fabian Mirtschin lief es nach rund drei Jahren Tanzpause nicht ganz so wie geplant, da ein in der Akrobatik-Runde gerissener Trikot-Träger sie zum Abbruch zwang und somit zum Punkteverlust brachte, was den dritten Platz zur Folge hatte.

Jana Steinwerth

*Amelie Scholz/Lukas Köpping gewinnen in Anröchte die C-Klasse.
Foto: Jana Steinwerth*



Generalprobe, die nicht ganz rund lief

Rock 'n' Roll Nordcup-Serie in Siegburg

Auf dem vorletzten Turnier der Nordcup-Serie verlief so einiges nicht nach Plan. So fing es bereits mit zwei krankheitsbedingten Ausfällen der Juniorenpaare Laura Köpping und Raphael Günther sowie Marlene Martin und Karl Munder an. Die anderen beiden Paare der Juniorenklasse konnten ihre Bestleistungen nicht abrufen und somit kam für Helena Müller und Armin Scholz der fünfte und für Lena Schulz und Joey Toberna der siebte Platz des Tages heraus.

Der Fehlerteufel schlich sich auch in den Vortrag des C-Klassenpaares Amelie Scholz und Lukas Köpping, die als Favoriten auf den Tagessieg damit ausfielen. Sobald ein Fehler im tänzerischen Bereich gezeigt wird, wird dieser durch Abzüge bestraft. Die Abzüge richten sich nach der Länge und Schwere des Fehlers und ein wenig nach dem „Glück des nicht-entdeckt-werdens“. Da in der Vorrunde immer zwei Paare gleichzeitig auf der Fläche stehen, kann es passieren, dass die Wertungsrichter im Moment des Fehlers zu dem anderen Paar schauen und diesen somit übersehen. Allerdings war dies nicht der Fall und somit mussten die beiden ihrem Fauxpas Tribut zollen und erreichten auf Grund der abgezogenen Punkte nicht das Finale.

In der A-Klasse setzte sich der rote Faden weiter fort: Christin Heinrich und Stefan Parzentny zeigten eine mitreißende und ausdrucksstarke Fußtechnik-Runde, die jedoch zwei Sekunden länger als die vorgegebene Tanzzeit dauerte, die in der Fußtechnik zwischen einer Minute und einer Minute 15 Sekunden liegt. Somit bekamen die beiden für den Regelverstoß einen Abzug in Höhe von 20 Punkten, die fast nicht mehr aufzuholen sind. Sie ließen sich dennoch nicht entmutigen und zeigten eine souveräne Akrobatik-Folge, wodurch sie noch einige Punkte gutmachten. Am Ende erhielten sie den vierten Platz.

Einzig in der Schülerklasse feierte der TSC dieses Mal Erfolge. Drei Paare erreichten das Finale. Für Lara Schachtschneider und Fabian Schieke war es nach einer längeren Auszeit der gelungene Wiedereinstieg in eine Berg- und Talfahrt-Saison. Sie fasten wieder Fuß und sind dabei, wieder

an ihre Bestleistungen anzuknüpfen. Ihr Training wurde mit dem siebten Platz belohnt.

Sophie Koshevnikova und Mateo Cruz dos Santos lieferten ein weiteres Mal ab und setzten sich gegen die durchweg älteren Paare im Finale bis auf Platz fünf durch. Einzig die Souveränität in der Ausstrahlung sowie eine Choreographie, deren Schwierigkeitsgrad noch nicht mit den Älteren mithalten kann, lässt sie noch hintenanstehen.

Für Lieselotte Bley und Luca Kohn ging es wie jedes Mal um den Turniersieg. Nur kam es am Samstag zum ersten Mal seit letztem November zum direkten Vergleich zwischen ihnen und dem Favoritenpaar aus Iserlohn, das zwar schon zwei Jahre mehr Turniererfahrung hat, mit denen sie sich aber doch schon duellieren können. Nachdem in den letzten Turnieren auf Grund von krankheitsbedingten Ausfällen kein direkter Vergleich zustande gekommen war, stieg die Nervosität deutlich. So schafften Bley/Kohn es auf diesem Turnier noch nicht, das Iserloh-

ner Paar zu schlagen, kamen jedoch nahe heran, so dass es für das Abschlussturnier am 6. April in Iserlohn in erreichbare Nähe rutscht.

Jana Steinwerth



Für Lieselotte Bley/Luca Kohn ging es wie jedes Mal um den Turniersieg. Foto: Jana Steinwerth

Klare Sachen –

bei den Landesmeisterschaften der Hauptgruppen

Am 3. März fanden die Landesmeisterschaften in den Lateintänzen für die Hauptgruppe in einem ganz besonderen Ambiente statt. Erstmals wurden diese im Rahmen der Haus-Garten-Freizeit-Messe in der Glashalle des Leipziger Messegeländes ausgetragen. Dabei fiel auf – die Dresdner Paare bildeten mit Abstand die Mehrheit und die Sieger waren in allen Klassen unumstritten und eindeutig.

DIE MEDAILLEN-GEWINNER

HGR D-Latein (15)

1. Tobias Wagner/
Isa-Bella Muschter,
TSZ Leipzig (3)
2. Alexander Lehmann/
Melanie Kießling,
TC Saxonia Dresden (8)
3. Curt Schulze/
Carolin Ihmann,
TSZ Dresden (12,5)

HGR II D-Latein (2)

1. Hendrik Sesula/
Natalie Kahlert,
TSZ Dresden

HGR II C-Latein (6)

1. Christian Kanew/
Dr. Stefanie Müller,
Tanzformation Fox
Chemnitz (4)
2. Knut Strube/
Sandra Lauterbach,
TSZ Dresden (15)
3. Michael Günnel/
Juliane Meisel, TSC
Silberschwan Zwickau (19)

HGR C-Latein (12)

1. Armin Alaghebandan/
Jenny Stukenborg,
TSK Residenz Dresden (4)
2. Noah Fabio Borst/
Lea Henning, TSC
Silberschwan Zwickau (13)
3. Franz Hielscher/
Livia Kobisch,
TSC Excelsior Dresden (15)

Über 174.600 Besucher und mehr als 1.100 Aussteller aus 22 Ländern auf über 64.000 Quadratmetern – dies sind die Zahlen der Haus-Garten-Freizeit-Messe in Leipzig. Am letzten Messetag nutzte der TC Rot-Weiß Leipzig wieder die Gelegenheit, den Tanzsport zu präsentieren. Zum zweiten Mal richtete der Verein eine Landesmeisterschaft in diesem Rahmen aus. Die idealen Bedingungen, die die Messe Leipzig bietet, sollen schließlich nicht ungenutzt bleiben, da sind sich Verein und der Landestanzsportverband Sachsen einig. Bisher wurden

die Landesmeisterschaften der Nachwuchsklassen in den Lateintänzen dem Publikum auf der Messe präsentiert. Dies war jedoch in diesem Jahr nicht möglich, da die Deutschen Meisterschaften am letzten Februarwochenende stattfanden, die Messe jedoch erst am 23. Februar begann. Erstmals genossen daher die Paare der Hauptgruppe dieses einmalige Flair.

Die Hauptgruppe D machte den Anfang. Mit 17 Paaren war dies das größte Starterfeld des Tages. Da sich bei der Hauptgruppe II D lediglich zwei Paare gemeldet hatten, wurden die Altersgruppen kombiniert. Dabei war lediglich ein Paar



Die Leipziger Tobias Wagner/Isa-Bella Claudia Muschter setzten sich gegen die Dresdner Konkurrenz in der Hauptgruppe D durch.



Armin Alaghebandan/Jenny Stukenborg, die Sieger der Hauptgruppe C.



Christian Kanew/Dr. Stefanie Müller holten sich in ihrem ersten Senioren-Jahr trotzdem noch souverän Gold in der Hauptgruppe II C.

aus Chemnitz und ein Paar aus Leipzig mit am Start. 14 Paare reisten aus der Landeshauptstadt Dresden an. Über drei Runden hinweg lockten die Tanzpaare immer mehr Publikum an den Flächenrand.

Dass überwiegend Paare aus Dresden das Finale erreichten, war wenig überraschend. Klar an die Spitze setzte sich jedoch das Paar aus Leipzig, Tobias Wagner/Isa-Bella Claudia Muschter. Mit Dynamik, Taktgefühl und viel Freude am Tanzsport überzeugten die sympathischen Leipziger die Wertungsrichter auf Anhieb und gewannen alle drei Tänze.

Die Plätze zwei und drei in der sächsischen Landeswertung erreichten Alexander Lehmann/Melanie Kießling und Curt Schulze/Carolin Ihmann. Tobias und Isa-Bella nutzen sogleich die Gelegenheit zum



Fabian Christof/Sandra Zwoch, Sieger der Hauptgruppe B.

Aufstieg in die C-Klasse, bei der sie selbstverständlich ebenfalls an den Start gingen. Sie vervollständigten das Feld der Hauptgruppe C auf zwölf Paare und sicherten sich auf Anhieb einen Platz im Finale.

Sieger des Turniers wurden Armin Alaghebandan/Jenny Stukenborg. Damit steigerten sie ihre Leistung des Vorjahrs, da waren sie noch Vizemeister gewesen. Noah Fabio Borst/Lea Henning verbesserten ihr Ergebnis vom letzten Jahr, da reichte es noch nicht für einen Treppchenplatz – dieses Jahr schon. Mit dem dritten Platz im Gesamttournament wurden sie Vizelandesmeister.

Mit ebenso eindeutigen Ergebnissen ging es in der Hauptgruppe II C weiter. Bereits vier Wochen zuvor holten sich Christian Kanew/Stefanie Müller ihren ersten Landesmeistertitel des Jahres bei den Senioren I. In Leipzig zeigten sie sich erneut in Topform und ertanzten sich die nächste Goldmedaille mit allen gewonnenen Tänzen. Nachdem es im letzten Jahr für Knut Strube/Sandra Lauterbach nur für die Bronzemedaille gereicht hatte, freuten sie sich in diesem Jahr über Silber.

Es folgte ein Showblock, mit dem der TC Rot-Weiß eine weitere Facette des Tanzsports präsentierte, in Form der Kängurus und Aquilas, den JMD-Formationen des Vereins. Sie zeigten kurz vor Saisonstart ihre neuen Choreografien. Dabei begeisterten die kleinen Kängurus zu Mamma Mia von Abba ganz besonders.

Mit elf Paaren begann nach der Mittagspause das Turnier der Hauptgruppe B. Dabei bildeten wieder die Dresdner Paare die deutliche Mehrheit. Im Finale waren die



Neben Turnieren und Titeln gab es an diesem Tag auch Medaillen und Pokale zu gewinnen.

sächsischen Städte Zwickau und Dresden vertreten, wobei die Dresdner das Feld dominierten und auch die Medaillen unter sich aufteilten.

Mit Fabian Christof/Sandra Zwoch gab es ein deutliches Siegerpaar. Ihnen folgten Grzegorz Galwa/Natalia Mikołajczyk auf Platz zwei. Nachdem sie sich die Jahre zuvor mehr auf die Standarddisziplin konzentriert hatten, zeigten sie nun, dass auch viel Potenzial im Lateinbereich in ihnen steckt. Das Siegerpodest komplettierten Marc Hörnig/Sophie Uhlmann. Sie verbesserten sich um zwei Plätze im Vergleich zum Vorjahr.



Daniel Sieber/Camilla Kroggel siegten souverän in der Hauptgruppe II A.

Das Turnier der Hauptgruppe II B fand kombiniert mit der A-Klasse statt. Dabei handelte es sich bei den B-Paaren eigentlich um Paare der Senioren I – die Doppelstartregelung macht's möglich. Gegen die A-Klassenpaare konnten sie sich allerdings noch nicht behaupten. Volker Hoschke/Anja Munk, die Landesmeister der Senioren I B, holten sich damit einen weiteren Landesmeistertitel, einschließlich Goldmedaille und Pokal in der Hauptgruppe II B. Christian und Stefanie tanzten als Sieger der C-Klasse mit und wurden nicht nur mit einem guten Konditionstraining, sondern auch mit der Silbermedaille als Vizelandesmeister der Hauptgruppe II B belohnt.

Die Plätze eins bis drei in diesem kombinierten Turnier machten die A-Paare unter sich aus. Daniel Sieber/Camilla Kroggel überzeugten auf ganzer Linie und holten einen weiteren Landesmeistertitel in die Landeshauptstadt, da kullerten auch ein paar Freudentränen bei der Siegerin. Silber blieb in Leipzig bei Dominic und Mariann Thutewohl und die Bronzemedaille nahmen Steven Hädicke/Antonia Adam mit nach Dresden.

Bei den höheren Leistungsklassen wurden im Gegensatz zum Publikum die Starterfelder wieder überschaubarer. Mit sieben Paaren in der Hauptgruppe A fand immerhin noch eine Vorrunde statt. Die Dresdner Paare dominierten quantitativ erneut das Feld. >>

Alle Fotos:
Joachim Unger

HGR B-Latein (11)

1. Fabian Christof/
Sandra Zwoch,
TSC Casino Dresden (7)
2. Grzegorz Galwa/
Natalia Mikołajczyk,
TSZ Dresden (10)
3. Marc Hörnig/
Sophie Uhlmann,
TSZ Dresden (14)

HGR II B-Latein (2)

1. Volker Hoschke/
Anja Munk,
TSC Leipzig (19)
2. Christian Kanew/
Dr. Stefanie Müller,
Tanzformation Fox
Chemnitz (25)

HGR II A-Latein (3)

1. Daniel Sieber/
Camilla Kroggel,
TSC Excelsior Dresden (5)
2. Dominic und
Mariann Thutewohl,
TSC Leipzig (11)
3. Steve Hädicke/
Antonia Adam,
TSC Excelsior Dresden (15)

HGR A-Latein (7)

1. Max Naumann/
Konstanze Freitag,
TC Rot-Weiß Leipzig (5)
2. Felix Müller/Olivia Müller,
TSC Casino Dresden (10)
3. Max Gruner/
Kassandra Kusch,
TSK Residenz Dresden (15)

HGR II S-Latein (3)

1. Erik Heyden/Julia Luckow,
TSC Excelsior Dresden (5)
2. Daniel Sieber/
Camilla Kroggel,
TSC Excelsior Dresden (14)

HGR S-Latein (4)

1. Benjamin Becker/
Natalie Agater,
TC Rot-Weiß Leipzig (5)
2. Florian Füll/
Liz Lydia Langheinrich,
TSC Casino Dresden (10)
3. Max Naumann/
Konstanze Freitag,
TC Rot-Weiß Leipzig (15)



Zum wiederholten Male auch in der Hauptgruppe II S auf Goldkurs: Erik Heyden/Julia Luckow.



Als Sieger der Hauptgruppe A legten Max Naumann/Konstanze Freitag in ihrem ersten Hauptgruppenjahr den perfekten Start hin.

Wie bereits in der D-Klasse holte sich jedoch das einzige Leipziger Paar in diesem Turnier den Sieg: Max Naumann/ Konstanze Freitag präsentierten sich leistungsstark den Wertungsrichtern. Nachdem sie bereits im vergangenen Jahr noch als Jugendpaar Landesmeister der Hauptgruppe A geworden waren, wollten sie diesen Erfolg als „echtes“ Hauptgruppenpaar wiederholen. Mit neuem Look – passend zur Hauptgruppe – zeigten sie Dynamik und Ausdrucks-

stärke. Mit allen gewonnenen Tänzen holten sie sich Gold vor Felix Müller/Olivia Müller auf dem zweiten Platz.

Die Neuzusammenstellung Max Gruner/Kassandra Kuschki erzielte auf Anhieb den dritten Platz und damit Bronze.

Die S-Turniere sind bereits seit den letzten Jahren eher dünn besetzt. Erik Heyden/Julia Luckow ließen sich auch in diesem Jahr die Goldmedaille der Hauptgruppe II nicht nehmen. Mit allen möglichen

Einsen gewannen sie zum wiederholten Male das Turnier. Dank Daniel und Camilla, die als Sieger der A-Klasse beim Turnier mitanzogen, konnte dieses als eigenständiges Turnier überhaupt erst durchgeführt werden. Mit dem dritten Platz im Turnier wurden sie dennoch mit der Silbermedaille belohnt, denn die Kölner Markus Ehlert/Lisa Lippok komplettierten das überschaubare Starterfeld. Sie waren wohl das Paar mit der weitesten Anreise, jedoch sagten sie nach dem Turnier: „Es habe sich für sie auf alle Fälle gelohnt.“

Ganz begeistert von der Stadt Dresden schwärmten sie vom Turnier, da nur selten ein A-Turnier für die Hauptgruppe ausgeschrieben wird und dann noch in einem solchen Rahmen, wie auf der Messe. Im nächsten Jahr wollen sie auf alle Fälle wieder-

kommen und gleich noch weitere Paare mitbringen. Dann planen sie auch mehr Zeit für eine Sightseeing-Tour durch Leipzig ein, denn dies war am Karnevalswochenende nicht drin. Gleich nach dem Turnier wurde die Heimreise angetreten, um pünktlich am Rosenmontag in Köln den Höhepunkt der Karnevalszeit zu feiern.

Der Höhepunkt des Tages bildete wie gewohnt das Turnier der Hauptgruppe S. Während sich die zahlreichen Messebesucher langsam auf dem Heimweg machten, blieben doch einige noch einmal stehen, um sich gespannt die höchste Leistungsklasse des Turniertanzsports anzuschauen, schließlich bekommt man dies nicht alle Tage zu sehen.

Als klare Favoriten gingen die Leipziger Benjamin Becker/Natalie Agater an den Start. Fast makellos fiel ihre Bilanz bei den Wertungen aus – mit 34 von 35 möglichen Einsen gewannen sie das Turnier und holten sich damit zum dritten Mal in Folge den sächsischen Landesmeistertitel der S-Klasse.

Als Sieger der A-Klasse tanzten Max und Konstanze mit einem klaren Ziel vor Augen mit. Bereits am Abend zuvor in Zwickau bei der Gebietsmeisterschaft Ost zeigten die beiden ihre Stärke in der Lateinsektion und gewannen diese vor Florian Füll/Liz Lydia Langheinrich. Auch im vergangenen Jahr platzierten sich die Leipziger zur Landesmeisterschaft vor den Dresdnern, dies wollten sie wiederholen. Jedoch sah es das Wertungsgericht an diesem Tag etwas anders. Hochmotiviert überzeugten Florian und Liz und gewannen die Silbermedaille. Max und Konstanze zeigten ebenfalls eine starke Leistung und ertanzten die Bronzemedaille in der S-Klasse.

Nach acht Turnieren mit insgesamt 65 Starts endete erneut erfolgreich eine Landesmeisterschaft im Rahmen der Haus-Garten-Freizeit-Messe. Das einmalige Flair, das die Glashalle bietet, lockte zahlreiche Paare anderer Landesverbände nach Leipzig. Erneut konnte sich der Tanzsport einem breiten Publikum präsentieren und vielleicht den einen oder anderen dazu animieren, auch mal wieder in einen Verein tanzen zu gehen oder sich sogar der Herausforderung des Wettkampfes zu stellen. Sicher sind sich jedoch alle Beteiligten, dass es im nächsten Jahr wieder Tanzturniere bei der Haus-Garten-Freizeitmesse geben wird.

Rebecca Unger



Benjamin Becker/Natalie Agater gewannen zum dritten Mal in Folge die Hauptgruppe S.

„Neue Welt“ – Neue Landesmeister

LM Senioren II Standard

Nach der erfolgreichen Generalprobe im letzten Jahr fanden die Landesmeisterschaften der Senioren II Standard in Kombination wieder mit den Gebietsmeisterschaften Ost statt. Allerdings an einem anderen Ort, nachdem seit vielen Jahren in Dresden bzw. Radebeul bei Dresden die Landesmeister ermittelt wurden, begrüßte in diesem Jahr der TSC Silberschwan Zwickau die Paare in einmaliger Kulisse. Der große Jugendstilsaal des Konzert- und Ballhauses „Neue Welt“ in Zwickau bildete den würdigen Rahmen. Trotz neuem Schauplatz blieb einiges gleich, was sich über die Jahre bewährt hat. So fanden die sächsischen Landesmeisterschaften gemeinsam mit Sachsen-Anhalt statt und waren darüber hinaus offen ausgeschrieben. So konnten auch Paare aus Berlin, Hamburg, Bayern und Brandenburg die Gelegenheit zum Start nutzen.

Senioren II D

Fünf Paare der Senioren II D-Klasse machten den Anfang. Da alle Medaillengewinner des Vorjahres bereits in die C-Klasse aufgestiegen sind, war das Treppchen frei für die „Neulinge“ im Turniergeschehen. Mit dem Sieg im Tango und Quickstep holten sich André Feiler/Juliana Lenk den Turniersieg und den sächsischen Landesmeistertitel. Nachdem sie im Vorjahr mit dem vierten Platz neben dem Siegerpodest standen, schafften sie dieses Mal den Sprung nach ganz oben. Ihnen folgten auf dem zweiten Platz Walter und Monika Heinrich. Sie tanzten an diesem Tag ihr erstes Turnier überhaupt und mit dem ersten Platz im Langsamen Walzer fiel das Ergebnis knapp aus. Dritte in der Landeswertung und Vierte

Die Landesmeisterschaften der Senioren II Standard boten am 2. März ein abwechslungsreiches Programm in Kombination mit der Gebietsmeisterschaft Ost. Im festlichen Ambiente des Jugendstilsaals der „Neuen Welt“ Zwickau wurden die Landesmeister von Sachsen und Sachsen-Anhalt mal mehr und mal weniger eindeutig ermittelt.

im Gesamtturnier wurden Pierre Siegfried und Anet Wedhorn.

Senioren II C

Mit den aufsteigenden Leistungsklassen stiegen auch die Starterzahlen. In der C-Klasse gingen acht Paare an den Start und mit Quoc An Lam/Thi Phuong Loan Bui und Olaf und Cornelia Brandt auch erstmals an diesem Tag zwei Paare aus Sachsen-Anhalt. Die Medaillenplätze machten allerdings die sächsischen Paare unter sich

aus. Mit allen vier gewonnenen Tänzen verteidigten Frank und Uta Schüttig ihren Landesmeistertitel vom Vorjahr. Damit mussten sich ihre Vereinskollegen Andrzej Olechnik/Sibylle Hepper, wie bereits im vergangenen Jahr in der D-Klasse, mit der Silbermedaille zufriedengeben, allerdings dieses Jahr in der C-Klasse. Komplettiert wurde das Siegerpodest von Jan und Kristina Wolina, die sich mit dem dritten Platz in allen vier Tänzen um zwei Plätze zum Vorjahr verbesserten.



Besonderer Dank für Renate Hölschke und Gerd Zeiß für ihre langjährige Wertungsrichtertätigkeit, links LTVS-Sportwart Erik Heyden, rechts LTVS-Präsident Mike Hartmann. Foto: Rebecca Unger



Siegerehrung der Senioren II D-Standard.

Senioren II B

Während sich in den vorangegangenen Klassen die Wertungsrichter weitestgehend einig waren, ging es im Finale der B-Klasse hoch her. Das Leistungsniveau der Paare lag so dicht beieinander, dass es schon einmal vorkam, dass ein Paar in einem Tanz eine Eins und eine Sechs bekam.

So erhielten Tomasz Osyra/Claudia Starke im Slowfox lediglich eine Eins, jedoch zwei Sechsen und gewannen diesen Tanz in der Gesamtwertung trotzdem. Mit dem Sieg im Slowfox und dem zweiten Platz im Langsamen Walzer, Tango und Wiener Walzer und sogar dem dritten Platz im Quickstep gewannen sie das Turnier und wurden sächsische Landesmeister vor ihren Vereinskollegen Frank und Uta Schüttig, die lediglich mit einer Platzziffer Unterschied eine weitere Medaille ihrer Sammlung hinzufügten. Dabei gewannen sie sogar zwei Tänze.

Ebenfalls zwei Tänze gewannen Andreas und Anke Thielicke, die Sieger des letzten Jahres, allerdings konnten sie insbesondere im Slowfox noch nicht überzeugen, was letztendlich ausschlaggebend für den dritten Platz war.



Sächsische Landesmeister der Senioren II A: Olaf und Beate Schmidt.

Senioren II A

In der A-Klasse wurde dank der zehn Paare eine Vorrunde getanzt. Die Vorjahressieger Velten und Elvira Berger konnten ihren Titel nicht erneut holen. Mit dem vierten Platz im Gesamtergebnis reichte es in diesem Jahr nur für den sächsischen Bronzerang. Dafür überzeugten die Vizelandesmeister des Vorjahres Olaf und Beate Schmidt. Sie holten nicht nur die vierte Medaille für den TC Grün-Gold Görlitz, sondern machten ihren Aufstieg in die S-Klasse perfekt. Mit zwei gewonnenen Tänzen wurden sie Zweite des Gesamtturniers hinter den Berliner Landesmeistern der A-Klasse, Tilo Zepernick/Fatma Bahalwan (Blau-Silber Berlin TSC), die an diesem Tag wahrhaftig ein Konditionstraining absolvierten, bei dem wohl auch die jüngeren Paare mächtig ins Schwitzen kämen. Denn sie nahmen ebenfalls an der Gebietsmeisterschaft teil. So ging es nach 20 Tänzen (Sichtung und Finale) ohne Pause gleich mit dem Standardturnier weiter, mit Vorrunde und Finale, nochmal zehn Tänze. Damit hatten sie an diesem Tag mit Abstand die meisten Tänze getanzt. Am Ende freuten sie sich über ihren verdienten Turniersieg bei den Senioren II A-Standard. Uwe Richter/Dr. Marina Grünberger-Richter wurden Dritte im Gesamtturnier und sächsische Vizelandesmeister.

Senioren II S

Das mit 14 Paaren am stärksten besetzte Turnier wurde im Rahmen der Abendveranstaltung ausgetragen. Nach zwei Runden stand das Finale fest, jedoch nur mit zwei sächsischen Paaren. Diese jedoch überzeugten von Anfang an. Allen voran die amtierenden Landesmeister René und Heike Seyboth. Sie zeigten sich an diesem Abend in Höchstform und genossen es sichtlich, sich im festlichen Ambiente der „Neuen Welt“ Zwickau dem Publikum zu präsentieren. Dieses honorierte die Leistung, in dem es René und Heike zum Publikumsliebbling wählte. Mit allen gewonnenen Tänzen holten sich die sympathischen Leipziger bereits zum sechsten Mal in Folge den sächsischen Landesmeistertitel der Senioren II S. Auch Kai Schönherr/Silke Ludwig sind „Wiederholungstäter“, denn sie wurden mit dem zweiten Platz im Gesamtergebnis erneut Vizelandesmeister. Für Jens und Silka Riedel reichte es nicht für

Alle Fotos:
Rebecca Unger

MEDAILLENGWINNER SACHSEN-ANHALT

Senioren II C

1. Quoc An Lam/
Thi Phuong Loan Bui,
TC Schwarz-Silber Halle

2. Olaf und Cornelia Brandt,
1. TSC Wernigerode

Senioren II A

1. Jürgen und
Kathrin Rodewald,
1. TSA d. SV Grün Weiß
Wittenberg-P.

Senioren II S

1. Ulrich und
Jekaterina Spanke,
TC Schwarz-Silber Halle

das Finale, in der sächsischen Wertung wurden sie Dritte und dürfen daher eine weitere Bronzemedaille ab sofort ihr eigenen nennen.

Der festliche Rahmen der Abendveranstaltung bot die Gelegenheit für Ehrungen. Maik Hartmann (Präsident LTVS) und Erik Heyden (Sportwart LTVS) bedankten sich im Namen des Landestanzsportverbands Sachsen bei Renate Hölschke mit der Ehrennadel in Silber des DTV für ihre langjährige Wertungsrichtertätigkeit. Auch Gerd Zeiß sollte eine Ehrung für die vielen Jahre als Wertungsrichter erhalten, jedoch stellte sich dies als etwas schwierig dar, da er bereits alle Ehrennadeln aufgrund seiner ehrenamtlichen Verdienste erhalten hat. Dafür gab es an diesem Abend einen Gutschein für ihn und seine Frau für ein gemeinsames Abendessen in einem Restaurant ihrer Wahl. Auch der ausrichtende Verein, der TSC Silberschwan Zwickau, nutzte die Gelegenheit sich zu bedanken. Nicole Pöhler erhielt die DTV-Ehrennadel in Bronze für ihre langjährigen Verdienste für den Tanzsport und den Verein.

Damit ging ein langer, aber erfolgreicher Turniertag zu Ende. Während das Ball-

publikum die Live-musik nutzte, um ein letztes Mal an diesem Abend das Tanzbein zu schwingen traten die Paare ihre Heimreise an, um sich alsbald auf die kommenden Turniere vorzubereiten.

Rebecca Unger

René und Heike Seyboth sind sechsfache sächsische Landesmeister der Senioren II S.



Siegerehrung der Senioren II B-Standard.



MEDAILLEN-GEWINNER SACHSEN

Senioren II D (5)

1. André Feiler/Juliana Lenk, TK Orchidee Chemnitz (4)
2. Walter und Monika Heinrich, TK Blau-Gold Leipzig (5)
3. Pierre Siegfried und Anet Wedhorn, TSC Leipzig (12)

Senioren II C (8)

1. Frank und Uta Schütting, TC Grün-Gold Görlitz (4)
2. Andrzej Olejnik/Sibylle Hepper, TC Grün-Gold Görlitz (8)
3. Jan und Kristina Wollina, TSK Residenz Dresden (12)

Senioren II B (11)

1. Tomasz Osyra/Claudia Starke, TC Grün-Gold Görlitz (10)
2. Frank und Uta Schütting, TC Grün-Gold Görlitz (11)
3. Andreas und Anke Thielicke, TSC Leipzig (14)

Senioren II A (10)

1. Olaf und Beate Schmidt, TC Grün-Gold Görlitz (9)
2. Uwe Richter/Dr. Marina Grünberger-Richter, TSK Residenz Dresden (16)
3. Velten und Elvira Berger, TSC Casino Dresden (21)

Senioren II S (14)

1. René und Heike Seyboth, TC Rot-Weiß Leipzig (5)
2. Kai Schönherr/Silke Ludwig, TG Saphir Chemnitz (11)
3. Jens und Silka Riedel, TSC Casino Dresden

Dieses Jahr 'mal anders

Die Thüringer Tanzsporttage

Wie jedes Jahr fanden die Thüringer Tanzsporttage in der Landessportschule in Bad Blankenburg statt. Neu war das Datum des 11.-13. Januar. Gewohnt war man, am ersten Januarwochenende die Weihnachtsskilos wieder durch Tanzen loszuwerden. Achtung: Auch im nächsten Jahr wird es so sein! Neu ist ebenfalls die Form des Artikels, denn in diesem lassen wir einige Teilnehmer der Thüringer Tanzsporttage für sich sprechen.

**Dr. Jette Schimmel,
Kursleiterin Discofox**

Du bist zum ersten Mal Kursleiterin während der TTT. Mich würden dein erster Eindruck und dein tänzerischer Werdegang interessieren.

Jette: Ich fange mit dem Eindruck an und erzähle danach etwas über meinen tänzerischen Werdegang. Ich war noch nie auf der Sportschule in Bad Blankenburg und finde sie unglaublich toll. Sie ist sehr groß.

Du bist als Dozent geladen. Welche Kurse/Tänze gibst du?

Jette: Ich gebe Discofox und habe bereits drei Einheiten hinter mir. Es ist erstaunlich und interessant, wie unterschiedlich die Paare sind.

Dein tänzerischer Werdegang interessiert sicher einige Leser. Erzähle mir doch bitte kurz etwas darüber.

Jette: Ich tanze seit meinem achten Lebensjahr, habe angefangen mit Standard und Latein bis zur Sonderklasse. Dann ist das passiert, was vielen Jugendpaaren

passiert, die Partnerschaft ging auseinander. Damit war meine Tanzkarriere beendet. Ich machte eine Trainerausbildung und war als Trainer im Verein tätig. 2006 habe ich mit meinem jetzigen Tanzpartner angefangen, Discofox zu tanzen. Unser erstes Turnier haben wir 2007 getanzt und das ist nun auch schon über zehn Jahre her.



Jette Schimmel, Fachdozentin für Discofox.

Was sind deine größten Erfolge?

Jette: Ich war zwei Mal Deutscher Meister. Der größte Erfolg war tatsächlich die Verteidigung des Titels. Denn einmal Meister ist toll und zwei Mal ist noch toller. 2007 waren wir Europameister, 2016 Dritte der Weltmeisterschaft, seitdem zwei Mal Vierte der WM, es ist ärgerlich, aber trotzdem nicht schlecht.

Was ist euer Ziel?

Jette: Ein drittes Mal Deutscher Meister zu werden, wäre toll.

Ehepaar Ingrid und Heinz Henniger sind jedes Jahr dabei und dies im Alter von 80+.

Ich freue mich, ein so aktives Tanzpaar wie euch zu sehen. Sie probieren in jedem Jahr andere Tanzsparten aus. Seit wann tanzen Sie?

Heinz: Wir tanzen seit 1954 und haben damals im Tanzsportclub einen Kurs gemacht und ein internes Tanzturnier. Den ersten drei Paaren wurde empfohlen, Turniere zu tanzen.

Sprechen wir bei diesem Turnier von Standard und Latein?

Ingrid: Nein, nur Standard.

Heinz: ... und dann haben wir unser erstes Tanzturnier getanzt. Im April 1955.



Ingrid und Heinz Henniger, in jedem Jahr dabei. Sie tanzen seit 1955 Rock 'n' Roll und haben selbstverständlich beim Break Dance für Senioren mitgemacht.

Das ging aber schnell.

Ingrid: Da waren wir auch nicht so gut. Es war alles neu, wir waren aufgeregt, das war schwierig.

Heinz: Es gab ein Tanzsportgott, Paul Traudt. Sein Sohn ist ja schon so alt wie wir jetzt.

Soeben haben sie den Kurs Breakdance für Senioren belegt. Was hat sie bewogen, daran teilzunehmen?

Ingrid: Der Beweggrund war, einfach mal zu sehen, was sich dahinter verbirgt.

Heinz: Neugier.

Mit Ü80, Respekt! Sie kommen jedes Jahr zu den TTT. Was gefällt Ihnen besonders daran?

Ingrid: In jedem Kurs wird auf ein anderes Detail Wert gelegt. Neue Schritte, Figuren, die Haltung. Die Atmosphäre gefällt uns einfach. Die ganze Gemeinschaft. Das macht richtig Spaß.

Dass die Thüringer Tanzsporttage nicht nur für Breitensportler interessant sind, zeigte das Turniertanzpaar

Jugend B-Standard und -Latein, Julius Schade (15 Jahre) und Charlotte Bauer (13 Jahre) vom TK Schwarz-Gold Altenburg.

Ihr nehmt als Turniertanzpaar nicht nur ausschließlich an Kursen für Turniertänzer teil, sondern auch an Kursen für Breitensportler. Welche Erfahrungen nehmt ihr aus diesen Kursen für den Turniertanz mit?

Charlotte: Technik, auch in diesen Kursen werden Sachen erklärt, die wir noch nicht können.

Welche Kurse habt ihr in diesem Jahr belegt, ihr seid ja nicht zum ersten Mal hier?

Julius: Wir haben in Vorbereitung auf die bevorstehende Landesmeisterschaft Latein jegliche Latein-Kurse belegt. Aus diesen Kursen haben wir viel Technik mitgenommen.

Es waren in diesen Kursen nicht nur Turnierpaare, sondern auch Breitensportler. Wie schwierig war es für euch, wegen des differenzierten Leis-

tungsniveaus, Informationen für den Leistungssport zu filtern.

Julius: Für uns war das nicht schwierig, da auch wir immer wieder Basic-Elemente trainieren müssen und man achtet dann doch mehr auf die Technik.

Würdet ihr sagen, dass man auch als Turniertänzer an einem Breitensportkurs teilnehmen kann?

Julius: Ja, auf jeden Fall. Man lernt immer dazu.

Habt ihr in diesem oder auch in vergangenen Jahren andere Kurse belegt? Wechselt ihr oder ist euer Augenmerk mehr auf Standard und Latein gerichtet?

Charlotte: Doch, wir wechseln die Kurse.
Julius: Ja. Zu einem Selbstverteidigungskurs.

Was nimmst Du aus diesem Kurs mit?

Julius: Geh niemals durch dunkle Gassen.

Wie nehmt ihr die Entwicklung der TTT wahr?

Charlotte: Der Empfang und die Organisation sind besser geworden.

Julius: Ich schließe mich dem an.

Nicht nur alte Hasen nehmen an den TTT teil. Es ist vielmehr ein sportlicher Event geworden, der sich herumspricht. So berichten es zwei Neulinge, Kerstin und Andreas Richter aus Mühlhausen.

Ihr nehmt zum ersten Mal an den Tanzsporttagen teil. Wie habt ihr davon erfahren?

Kerstin: Wir tanzen in einer Tanzschule in Mühlhausen und man hat uns die TTT empfohlen. Es würde uns sicherlich Spaß machen. Nun sind wir vier Paare, die daran teilnehmen. >>

Turniertänzer Charlotte Bauer und Julius Schade vom TK Schwarz-Gold Altenburg





Neulinge bei den TTT – Kerstin und Andreas Richter aus Mühlhausen.

Das freut mich. Welche Kurse habt ihr denn belegt?

Andreas: Wir haben Cha-Cha-Cha, Samba, Hobbytänze, Langsamer- und Wiener Walzer Fortgeschrittene und Tango Anfänger.

Wie lange tanzt ihr bereits?

Kerstin: Seit 15 Jahren.

Da habt ihr euch noch nicht überlegt, vielleicht doch in den Tanzsport zu wechseln?

Andreas: Die geographische Lage unseres Wohnsitzes lässt es einfach nicht zu.
Kerstin: Die langen Fahrtstrecken bis zum nächsten Tanzclub lassen es nicht zu. Ich glaube, wir bekommen dies auch beruflich nicht ganz so gut hin.

Monika und Knut Falk beginnen im Sommer ihre Tanzsportkarriere.



Wie ist denn euer allgemeiner Eindruck?

Andreas: Mit der Kurswahl haben wir uns schwergetan, aufgrund der Auswahlmöglichkeiten. Richtig Spaß haben uns die Grundlagen z. B. Rhythmusgefühl etc. gemacht.

Kerstin: Mir hat sehr gut gefallen, dass wir als Nichtprofis mit den Turniersportlern sehr gut zusammen lernen konnten. Man hatte das Gefühl der Gemeinschaft und viel Spaß zusammen. Es gab keinen Kurs, in dem wir uns nicht wohlgefühlt hätten. Wir haben viel Nachholbedarf und müssen noch viel üben im Vergleich, aber wir wollen ja tanzen, weil es Spaß macht.

Andreas: Jeder Kurs war harmonisch und alle haben Rücksicht genommen.

Was hat euch am meisten interessiert, die klassischen Turniertänze oder eher Tanzrichtungen wie Line Dance oder Breakdance?

Andreas: Wir haben uns vorerst auf die klassischen Turniertänze konzentriert. Vielleicht machen wir im nächsten Jahr mal etwas anderes, aber in dieses Jahr wollten wir vorerst die Kurse belegen, in denen wir die Tänze schon kennen.

Kerstin: Ja, ich würde auch einige Sachen ausprobieren, ob man sie dann wieder macht ist eine andere Geschichte.

Ich meine herauszuhören, dass es im nächsten Jahr für euch die TTT 2.0 geben wird?

Beide: Ja, auf jeden Fall!

Bekannte Gesichter in Thüringen sind Knut und Monika Falk vom 1. SSV Saalfeld, sie lüfteten ein Geheimnis.

Die TTT 2019 sind für euch nicht die ersten Tanzsporttage ...

Knut und Monika im Chor: Das vierte Mal sind wir hier.

Auch von euch möchte ich wissen, welche Kurse ihr belegt habt.

Monika: Sehr gemischt.
Knut: Latein, Standard, Lindy Hop haben

wir hier das erste Mal getanzt.
Monika: Damals noch beim Lars Mörstedt. Wir sind vielseitig.

Ihr tanzt im 1. SSV Saalfeld. Wie oft trainiert ihr in der Woche?

Knut: Sonntags und freies Training.
Monika: Ja sonntags haben wir erst Turniertraining und danach Formationstraining.

Da ist auch schon das Stichwort: Formation. Ich habe euch schon oft mit der Formation tanzen sehen, in der ihr das älteste Paar seid.

Knut: Wir sind das älteste Paar im Verein.
Monika: Man sieht das wahrscheinlich nicht unbedingt, aber es stimmt.

Bisher seid ihr Hobbytänzer. Habt ihr vor, in den Tanzsport zu wechseln, Turniere zu tanzen?

Knut: Ja, das haben wir tatsächlich vor. Seit Sommer trainieren wir dafür.
Monika: Das Training wird jetzt immer intensiver.

Für wann habt ihr euren ersten Start geplant?

Monika: Im Juni zum Sommerturnier in Erfurt.
Knut: Wir sind sehr gespannt.

Was bewegt euch, an den TTT teilzunehmen?

Monika: Es gibt so wundervolle Angebote, Tänze, die man noch nicht getanzt hat und neugierig ist. Latein ist unsere große Liebe.
Knut: Ich habe beide Knie kaputt und werde niemals Jive tanzen können.

Schade, dann werdet ihr wohl doch kein Zehn-Tänze-Paar.

Knut/Monika: Nein.
Knut: Hier macht Spaß, dass man Neues kennenlernt. Wir haben bei Stephan Schulze den Kurs Langsamer Walzer belegt und es war toll, aus anderer Sicht die Figuren und vor allem Technik zu lernen.

Alle Interviews führte
Sylvia Schlossus